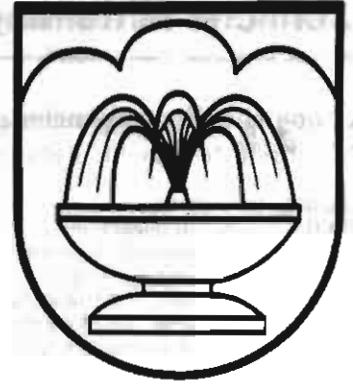


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhlingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhlingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

4. Jahrgang

Donnerstag, den 9. Februar 1978

Nr. 5

Amtliche Bekanntmachungen

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach



Jahreshauptversammlung!

Am 17.2.1978 ist um 20.00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Clubheim des FSV Bad Ditzenbach.

Tagesordnung:

1. Bericht des Kommandanten
2. Bericht der Löschzugkassierer
3. Bericht des Schriftführers
4. Ehrungen
5. Verschiedenes

Schriftliche Anträge zu dieser Versammlung können bis zum 12.2.78 beim Kommandanten eingereicht werden. Die einzelnen Kassen müssen vor der Versammlung geprüft sein. Ich erwarte von den Feuerwehrkameraden, daß die Versammlung vollzählig besucht wird.

Anzug: I. Garnitur

Der Kommandant

Sachkundelehrgang für den Handel mit Milch und Milcherzeugnissen

In der Zeit vom

17.4. bis 21.4.1978

führt die

Staatliche Milchwirtschaftliche
Lehr- und Forschungsanstalt
Wangen im Allgäu
Postfach 53,
7988 Wangen im Allgäu

in den Räumen der Bezirksmilchverwertung Heidenheim, 7920 Heidenheim an der Brenz, einen Sachkundelehrgang für den Handel mit offener und abgepackter Milch durch.

Anmeldungen an obige Anschrift.

Schutzimpfung der Rinderbestände gegen Maul- und Klauenseuche

Nach § 1 der 3. Verordnung zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche vom 29.1.1971 (BGBl. I S. 74) sind die Besitzer von über 4 Monate alten Rindern verpflichtet, die Tiere in jährlichem Abstand nach näherer Anweisung der zuständigen Behörde mit einer trivalenten Vakzine (O,A,C) gegen die Maul- und Klauenseuche impfen zu lassen.

Gemäß der Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt vom 29.12.1977 -Nr. 82 - 755-, mitgeteilt mit Runderlaß des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 13.1.1978 -Nr. 37-755/93- über die Schutzimpfung gegen die Maul- und Klauenseuche werden auch diesmal im Kreis Göppingen alle über 4 Monate alten Rinder in den Monaten Februar bis Mai 1978 gegen die Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft. Eine Impfung der Schafe, Ziegen und Schweine findet nicht statt. Im Landkreis Göppingen werden dabei voraussichtlich ca. 42 000 Rinder geimpft werden. Die Impfung wird unter Leitung der zuständigen Regierungsveterinärärzte von diesen selbst, den ansässigen Tierärzten und teilweise auch von sonstigen im Staatsdienst stehenden Tierärzten vorgenommen. Die Kosten des Impfstoffes und der Impfung selbst (nicht die der Impfhelfer) werden aus öffentlichen Mitteln getragen.

Die Tierbesitzer sind nach § 2 der o.g. Verordnung verpflichtet, die zur Durchführung der Impfung erforderliche Hilfe zu leisten, Tiere in Laufständen müssen unbedingt so gesichert sein, daß sie ohne Gefährdung von Menschen geimpft werden können.

Die Verpflichtung der Gemeinden zur Gestellung von Hilfspersonal nach Art. 23 Nr. 4 des Württ. Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 8.7.1912 (RegBl. S. 279) bleibt hiervon unberührt. Es wird gebeten, 1-2 kräftige junge Helfer auf Anforderung der Impftierärzte zur Verfügung zu stellen. Die Bürgermeister werden gebeten, gleichzeitig auf die Ordnungswidrigkeiten, wie in der Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt vom 28.1.1975 -Nr. VIII 755/527- aufgeführt, hinzuweisen. Ordnungswidrig im Sinne von § 76 Abs.2 Nr.2 des Viehseuchengesetzes handelt u.a., wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. ein Tier entgegen § 1 Satz 1 der o.g. Verordnung nicht oder nicht in jährlichem Abstand impfen läßt oder
2. entgegen § 2 der o.g. Verordnung nicht die zur Durchführung der Impfung erforderliche Hilfe leistet.

Die Impftermine werden den einzelnen Bürgermeisterämtern durch das Staatliche Veterinäramt Nürtingen, Außenstelle Göppingen, bzw. durch die Impftierärzte rechtzeitig, aber doch verhältnismäßig kurzfristig, mitgeteilt.

i.A.: Herzog

Die Gemeinde gratuliert:

Aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach

Frau Emilie Kistenfeger, Helfensteinstr.46,
am 12.2. zum 70. Geburtstag

Frau Anna Wagner, Hauptstr. 86,
am 15.2. zum 79. Geburtstag

Ärztlicher Sonntagsdienst

11./12.2.1978 Dr. Keller, Wiesensteig, Tel. Wies. 222

Sonntagsdienst der Apotheken

11./12.2.1978 Apotheke Deggingen

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 11. Februar bis 18. Februar 1978

- Samstag, 11. Februar
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
hl. Messe für Eugen Bucher mit Sohn Eugen
- Sonntag, 12. Februar - 1. Fastensonntag
9.00 Uhr Meßfeier mit Hirtenbrief unseres Bischofs
10.15 Uhr Gottesdienst in Drackenstein
- Montag, 13. Februar
18.30 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern
- Dienstag, 14. Februar
18.30 Uhr hl. Messe für Hermann und Anna Baumann
- Mittwoch, 15. Februar
18.30 Uhr hl. Messe für Ambros und Maria Richter
- Donnerstag, 16. Februar
7.45 Uhr Schülertagesgottesdienst
hl. Messe nach Meinung
- Freitag, 17. Februar
7.45 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen
- Samstag, 18. Februar
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
hl. Messe für Sebastian Hiesserer

Was ein Freund wert ist

Irgendwo habe ich gelesen:

Du kannst alles aushalten und durchstehen, wenn ein Freund dir zur Seite ist und wenn er auch nichts weiter tun kann als ein Wort sagen oder eine Hand hinhalten.

Glaub mir, die Auskunft eines Sozialarbeiters, eines Psychiaters, eines Beamten, die bestgemeinte Hilfe einer offiziellen Organisation ist für einen Menschen in Not nicht soviel wie eine kleine Geste, ein herzliches Wort von einem Freund oder einer Freundin.

Die Psychiater kommen nicht mehr durch. Die Menschen werden Opfer psychischer Umweltverschmutzung. Mit Medikamenten allein ist es nicht zu schaffen. Ganz einfache menschliche Güte, darauf kommt es an, daß ein anderer Mensch hierin Geborgenheit findet.

Ein Freund in deinem Leben ist wie Brot und Wein
- eine Wohltat.

Ein Freund in deinem Leben ist der kräftigste Trost in aller Not.

Ein Freund in deinem Leben ist wahre menschliche Güte, in der du ein Zeichen göttlicher Güte spürst.

Ein Freund in deinem Leben ist ein kostbares Geschenk des Himmels.

Ein Freund in deinem Leben ist wie ein sonniger Tag.

Ein Freund in deinem Leben ist ein wahres Abbild Gottes.

Ein Freund in deinem Leben ist Liebe und Treue;
kein leerer Wahn.

„Des rühme der blut'ge Tyrann sich nicht,
daß der Freund dem Freunde gebrochen die Pflicht;
er schlachte der Opfer zweie
und glaube an Liebe und Treue!“

Drauf spricht der Tyrann:

„Es ist euch gelungen,
ihr habt das Herz mir bezwungen;
und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn!
So nehmet auch mich zum Genossen an:
ich sei, gewährt mir die Bitte,
in eurem Bunde der dritte!“

(Die Bürgschaft von Friedrich Schiller)

Ein japanisches Sprichwort sagt:

„Mit einem Freund an der Seite
wird auch der längste und schwerste Weg
kurz und leicht.“

Jesus Christus spricht:

„Ihr seid meine Freunde,
wenn ihr tut,
was ich euch gebiete.“ (Joh. 15, 14)

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

- Samstag, 11. Februar
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:
für Paul und Maria Klingler und Tochter Elisabeth
- Sonntag, 12. Februar - Erster Fastensonntag
7.30 Uhr Frühmesse: für Anton Rauschmaier
9.30 Uhr Hauptgottesdienst:
Jahrtagsmesse für Gregor und Maria Schweizer
13.30 Uhr Andacht in der Fastenzeit
- Montag, 13. Februar
7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Karl Baumann (Bruckbauer)
- Dienstag, 14. Februar
18.30 Uhr Abendgottesdienst:
Jahrtagsmesse für Karl und Franziska Fellner
und Sohn Hans
- Mittwoch, 15. Februar
7.30 Uhr Gest. Jahrtagsmesse für Sofie Schweizer
- Donnerstag, 16. Februar
7.30 Uhr hl. Messe für Oskar Kottmann
- Freitag, 17. Februar
7.30 Uhr hl. Messe für Josef und Katharina Stehle

Fastenopfer für die Caritasaufgaben der Diözese:

Am 19. Februar wird in allen Gottesdiensten diese alljährliche Kollekte durchgeführt unter dem Motto:

„der hilflose Mensch braucht dich“!

Zu dieser Gelegenheit werden Karten angeboten, um sich als Caritasmitglied einzutragen und sich zu verpflichten, mit einem Jahresbeitrag der Caritas zu helfen.

Die ausgefüllten Karten können im Pfarrhaus oder bei Frau Anita Fuchs, Drackensteiner Straße 96, abgegeben werden. Dank!

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

MONATSSPRUCH FEBRUAR

Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens!

Johannes - Evangelium 6, 68

WEG UND RICHTUNG

Dieses Wort ist ein Bekenntnis der gläubigen Gewißheit gegen die große Not unserer Zeit, die Krise mit sich selbst nicht mehr zu recht zu kommen. Ein junger Mann hat das so ausgedrückt:

„Der, der ich bin, schaut sehnsüchtig zu dem, der ich sein möchte“!
Diese persönliche Unsicherheit und Ungewißheit ist in Wahrheit die Ursache für mannigfache Sorgen und Nöte.

Einigen, die um Jesus waren, ging es ähnlich. Zu schwer, zu unbegreiflich, schien es ihnen, was Jesus über sich und seinen Auftrag sagte. Unsicher und enttäuscht zogen sie sich zurück, blieben lieber allein mit ihren ungelösten Sorgen und Nöten.

Und inmitten dieser Aufbruchstimmung von Jesus weg, fragte seine Jünger der Herr: „Wollt ihr auch weggehen?“ Eine Frage wie sie den Jünger Jesu, den getauften Christen, auch heute immer wieder gestellt wird. Petrus antwortet klar für den Kreis der Zwölf: „Herr, wohin sollen wir gehen? Die Worte für ein erfülltes und gesegnetes Leben hast doch nur du!“

Petrus kannte und bekannte nur die eine Wahl: Weggehen von Jesus hieß allein mit sich und seinesgleichen sein; dableiben aber bedeutete, sich mit und an Jesus seines Lebens zu freuen.

Viele Worte dringen täglich auf uns ein, sie sollen uns bewegen und beeinflussen. Aber welche Worte können uns wirklich ganz tief in unserer Persönlichkeit treffen? Welche Worte können wirklich Leben wecken, uns Sinn offenbaren? Das allein vermögen nur die Worte des lebendigen Herrn. Seine Worte, die immer währen und gelten, geben Zuversicht, Mut und Selbstvertrauen. Er allein hat die Worte, die schon gegolten haben, als wir noch nicht waren und die noch gelten, wenn wir nicht mehr sind.

(M. F.)

GOTTESDIENST:

Sonntag, 12. Februar - Invokavit - Landesbußtag -
10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Förster)
10.00 Uhr Kinderkirche (Moll, Rau, Schmidt)

FRAUENKREIS:

Montag, 13. Februar
20.00 Uhr Basteln im Gemeindezentrum

BEZIRKSFRAUENTAG

Sonntag, 12. Februar

14.00 Uhr Hohensteinhalle Gingen/Fils

Es spricht Frau Ruth Braun, Nürtingen,
zu dem Thema:
DENKEN AN MORGEN

Beim gemeinsamen Singen, Hören und Kaffeetrinken erleben wir ein paar Stunden froher Gemeinschaft.

13.00 Uhr „Hirsch“
Abfahrt des Auendorfer Frauenkreises nach Gingen

PFADFINDERTREFFEN

Freitag, 10. Februar

16.30 Uhr Gruppenstunde im Gemeindezentrum

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre. 1. Johannes-Brief 3,8

Sonntag, 12. Februar - Invokavit-

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr. Conz, Gruibingen)
Die Kollekte: ist für die Diakonie bestimmt, im besonderen hier für die Arbeit an den sozial Schwachen und Behinderten.
Gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus
14.00 Uhr Bezirksfrauentag in der Hohensteinhalle Gingen/Fils
Ruth Braun spricht zum Thema: Denken an morgen. - Die christliche Verantwortung für die Zukunft des Volkes unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge der Mutter in der Familie.

Sonderbusfahrt:
ab Gosbach 12.50 Uhr (Rad)
ab Ditzbach 13.10 Uhr (Bushalte B 466)
ab Deggingen 13.15 Uhr (Bushalte B 466)
ab Reichenbach 13.20 Uhr (Bushalte B 466)
Fahrtkosten: 4,50 DM, wird im Bus abkassiert.

20.00 Uhr Vortragsabend mit dem bekannten Dichter und Schriftsteller Dr. Manfred Hausmann „Das innere Leuchten - Rembrandts Einsamkeit und Größe“ in Geislingen, Martin-Luther-Haus

Interessenten mögen sich bitte ans Pfarramt wenden wegen der Organisation der Fahrt

Die Bibelwoche muß um eine Woche verschoben werden.
Jetzt: Montag, 20.2. - Mittwoch, 22.2. - Freitag, 24.2. jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Dienstag, 14. Februar

15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
18.00 Uhr Elterngesprächsabend
Thema: Aggression unter Kindern
Einleitend dazu wird der bekannte Film „Das Spiel“ gezeigt. Mit diesem Abend findet wie abgesprochen die Gesprächsreihe des letzten Jahres ihre Fortsetzung.

Mittwoch, 15. Februar

15.30 Uhr Jungschar im Gemeindehaus
20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 16. Februar

18.00 Uhr Jugendclub im Gemeindehaus

Freitag, 17. Februar

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei im Pfarrhaus

Dienstags von 10.00 - 11.00 Uhr
Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunde von Pfr. Metelmann im Pfarrhaus

Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach telefonischer Absprache (07334 / 294)

Vereinsnachrichten

Gesamtverein Gosbach

Die Gesamtvereine Gosbach bedanken sich bei allen, die zum Gelingen des diesjährigen Faschingsumzuges beigetragen haben. Ebenso den Bürgern der Gesamtgemeinde für ihren zahlreichen Besuch!

Wir hoffen, daß dadurch die Tradition der Gosbacher Fasnet in Zukunft fortgesetzt wird.

Gesamtvereine Gosbach
Schriftführer

Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e.V.



Die Faschingsaison ist zu Ende. Bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, bedankt sich die Vorstandschaft des TSV Gosbach herzlich.

Am Sonntag, dem 12.2.1978, wird die Rückrunde fortgesetzt. Unsere Mannschaft trifft dabei in Esslingen auf die dortige Eintracht.

Gegen diesen Verein haben wir noch kein Spiel verloren und wir hoffen, daß diese Serie erhalten bleibt.

FSV Bad Ditzbach

Kommenden Sonntag spielt der FSV zu Hause gegen den TSV Obere Fils. Dieses Lokalderby wird für Ditzbach eine gewisse Vorentscheidung um den Klassenerhalt bringen. Im Falle eines doppelten Punktegewinnes hätte Ditzbach wieder einigermaßen Anschluß gefunden. Mit einem spannenden Spiel ist auf jeden Fall zu rechnen, da die Mannschaft der Oberen Fils ebenfalls noch in Abstiegsnot geraten kann.

Am Donnerstag spielt der TSV ein Trainingsspiel in Schlierbach.

Schützengesellschaft Auendorf e.V.



Liebe Schützenkameraden!

Am Sonntag, dem 5.2.78, fand der letzte Rundenwettkampf der Saison 1977/78 statt. - Unsere 2 Mannschaften hatten jeweils Auswärtskämpfe zu bestreiten.

Ergebnisse: Eschenbach - Auendorf I 1310 - 1371 Ringe
Hausen - Auendorf II 1244 - 1227 Ringe

Unsere I. Mannschaft konnte mit diesem Sieg alle 6 Kämpfe für sich entscheiden.

Einzelergebnisse: I. Mannschaft

Ralf Doll	348 Ringe
Ludwig Wittlinger	346 Ringe
Eugen Doll	344 Ringe
Heinz Späth	333 Ringe

II. Mannschaft:

Roland Eckert	320 Ringe
Leo Moll	316 Ringe
Alfred Neudert	300 Ringe
Manfred Rösch	291 Ringe

Voranzeige:

Am Freitag, dem 24. Febr. 1978 findet im Schützenhaus unsere diesjährige Hauptversammlung statt.

Die Vereinsleitung

Schwäbischer Albverein



Ortsgruppe Bad Ditzbach

Einladung zur Wanderung am kommenden Sonntag, dem 12. Februar 1978.

Wir wandern von Bad Ditzbach aus nach Deggingen, Nordalb, Steinpyramide, Auendorf sowie nach Bad Ditzbach wieder zurück.

Abmarsch ist um: 12.30 Uhr beim Kiosk Linde.

Wanderzeit: ca. 2 1/2 Stunden.

Führung: Wdfr. Josef Ascher.

Freunde, die gerne wandern, sowie die Kurgäste, sind zu dieser Wanderung recht herzlich eingeladen! Der Wanderwart

Kneipp-Verein Bad Ditzenbach



Voranzeige:

Am Freitag dem 17. Febr. 78, findet um 19.30 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Heuändres“ statt.

Tagesordnung:

1. Kurzreferat der Schriftführerin des Landesverbandes, Frau Hege
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Kassenführerin
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorschau auf das laufende Jahr
6. Verschiedenes

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins machen wir darauf aufmerksam und bitten Sie, sich diesen Abend freizumachen und pünktlich und vollzählig zu kommen.

Der Vorstand

Ulmer Theater

Fremdenmiete M 2

Nächste Vorstellung: Mittwoch, 15. Februar

Minna von Barnhelm,
Schauspiel von G.E. Lessing

Restlicher Spielplan 1977/78:

8.3.78	Liebestrank, Oper von Gaetano Donizetti
22.3.78	Coriolan, Schauspiel von William Shakespeare
19.4.78	Ballett
10.5.78	Jenufa, Oper von Leos Janacek
7.6.78	Udine, Oper von Albert Lortzing
28.6.78	Schwarzwaldmädel, Operette von Leon Jessel

Abfahrt: Bad Ditzenbach 18.42 Uhr
Gosbach 18.45 Uhr

Da die Abfahrtszeiten immer gleich bleiben, werden sie künftig nicht mehr veröffentlicht.

Was sonst noch interessiert

Punkte-Rechnung

Schwarze Schafe unter den Autofahrern aufzuspüren und sie im Interesse der Allgemeinheit entweder zu läutern oder aber Uneinsichtige vom Lenkrad zu entfernen, das ist die Aufgabe des 'Verkehrs-Zentralregisters', im Volksmund treffend „Verkehrssünderkartei“ genannt.

Wenn ein Autofahrer einen Verkehrsverstoß begeht (und dabei erwischt wird) kostet es Verwarnungsgeld, Bußgeld oder Strafe. Liegen die Geldbußen höher als DM 40,- oder handelt es sich um eine Straftat, so ist die Angelegenheit mit dem Bezahlen noch nicht erledigt: In Flensburg wird ein Vermerk und die entsprechende Punktzahl in das Verkehrs-Zentralregister eingetragen. Bei Fahrern, die öfters einmal auffallen, summieren sich diese Punkte.

Das Schema, nach dem die Punkte vergeben werden, ist ganz einfach:

Je schwerer die Verfehlung, desto mehr Punkte.

- Einen Punkt beispielsweise kann ungenügender Sicherheitsabstand bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h kosten oder ein Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit um mehr als 20 bis 25 km/h.
- Zwei Punkte gibt es u.a. für ungenügendes Absichern liegender Fahrzeuge, für das Überschreiten des Anmelde-termins zur Hauptuntersuchung (TÜV) um mehr als vier Monate, verbotenes Parken auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen.
- Mit drei Punkten geahndet wird z.B. Nichtbeachten der roten Ampel, verbotenes Rechtsüberholen außerorts, ungenügender Sicherheitsabstand bei mehr als 80 km/h oder das Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit um mehr als 25 km/h bis zu 40 km/h innerorts oder bis zu 50 km/h außerorts.

- Vier Punkte sind z.B. fällig beim verbotenen Überholen an Fußgängerüberwegen mit Gefährdung von Fußgängern, beim Überholen in unklaren Verkehrslagen, überholen unter Nichtbeachtung von Überholverbot oder Fahrstreifenbegrenzungen, beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit um mehr als 40 km/h inner- und um mehr als 50 km/h außerorts. Vier Punkte setzt es auch beim Fahren mit 0,8 bis 1,0 l.d.R. unter 1,3 Promille (stets zusätzlich zur Geldbuße, die in den genannten Fällen meist auch Fahrverbot umfaßt).

Weitere Beispiele: Nötigung, fahrlässige Tötung oder Körperverletzung schlagen mit fünf Punkten zu Buche, Fahren ohne Fahrerlaubnis (oder trotz Fahrverbot), Fahren mit nicht versichertem Fahrzeug oder Kennzeichen-Mißbrauch mit sechs Punkten. Die Höchstzahl von sieben Punkten gibt es beim unerlaubten Entfernen vom Unfallort, beim Fahren trotz Fahrunsicherheit durch Genuß alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel und bei Straßenverkehrsgefährdung.

Haben sich auf dem Flensburger Konto 9 Punkte angesammelt, so erhält der Fahrerlaubnisinhaber eine Verwarnung. Bei 14 Punkten wird geprüft, ob er noch ausreichende Kenntnisse der Verkehrsvorschriften und der Gefahrenlehre besitzt - er muß eine neue theoretische Fahrprüfung ablegen. Bei 18 Punkten folgt ein medizinisch-psychologischer Eignungstest. Sammeln sich 18 Punkte innerhalb von zwei Jahren an, so ist der Führerschein fast immer weg.

Gottseidank: Punkte bleiben nicht ewig in der Kartei. Bei kleinen Verstößen werden sie nach zwei Jahren gelöscht, bei schweren nach fünf oder auch erst nach zehn. Gelöscht wird nur, wenn keine neuen Punkte hinzukommen; bei neuen werden die alten erst getilgt, wenn die Frist auch für die neuen Punkte abgelaufen ist.

Ein jeder kann sich übrigens selbst nach dem Stand seines Punkte-Kontos erkundigen. Man schreibt einen Brief (mit allen Vornamen, Geburtsdatum und von der Meldestelle beglaubigter Unterschrift) an das

Kraftfahrt-Bundesamt,
Fördestr. 16,
2390 Flensburg-Mürwik.

Die Bearbeitungsgebühr (DM 8.-) wird per Nachnahme erhoben.

Stefan Woltereck

MERCEDES 200 Diesel, Bj. 73, zu verkaufen.

MANFRED LATZKO, Eschenbach, Fuchseckstr. 32.

1 - Zimmer-Appartement

mit separatem Eingang zu vermieten.

Telefon 07334 / 53 14

ACHTUNG ÄPFELVERKAUF !

Am Montag, dem 13.2.1978. Frisch und saftig von den Kühlhäusern am Bodensee. Golden Delicious, Glocken-äpfel, Boskop u.a. Sorten. Kistenweise sehr preiswert.

15.15 Uhr Gosbach beim Rathaus

PFEFFERLE - Sulzfeld

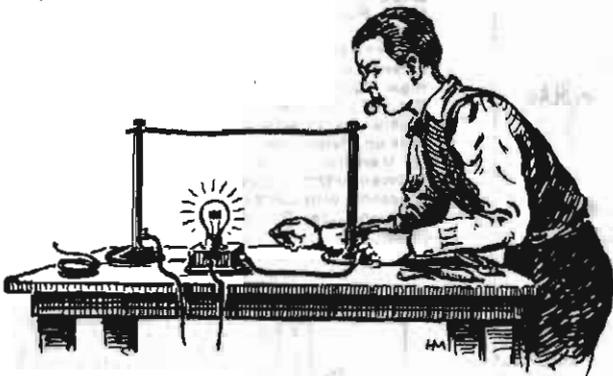
Doktorant (med.) sucht ab sofort zu mieten (oder Mietkauf)

EINFAMILIENHAUS

(auch älteres Haus mit Garten in ruhiger Lage).

Telefon 07161 / 2 33 22

Die Welt ist voller Wunder

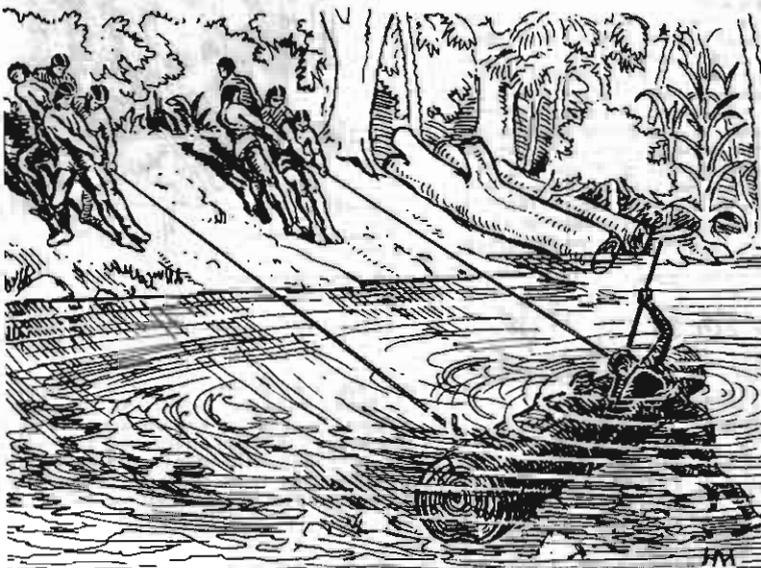


Sichtbarer Schall

Mit einem glühenden Draht kann man auf einfache Weise Schallwellen sichtbar machen. Bläst man auf einer Pfeife in Drahrichtung einen Ton, dann kühlen die Schwingungen den Draht ab und zwar besonders an den „Schwingungsbäuchen“. Die Helligkeit des Drahtes ändert sich gemäß dem Schwingungsverlauf. Das Erhitzen des Drahtes geschieht am besten durch den elektrischen Strom. Aber Vorsicht! Eine Glühbirne als Widerstand davor schalten, sonst gibt es Kurzschluß.

Falschmünzer in der Antike

Falschmünzer gab es schon vor 2000 Jahren im alten Griechenland und Rom. Einige solcher Münzen aus dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. sind erhalten geblieben. Die Falschmünzer haben Kupfer mit Silber umgeben und bei 700 bis 800 Grad Celsius erhitzt und geprägt. Die gute Prägung zeugt heute noch vom hohen Stand der damaligen Falschmünzerkunst.



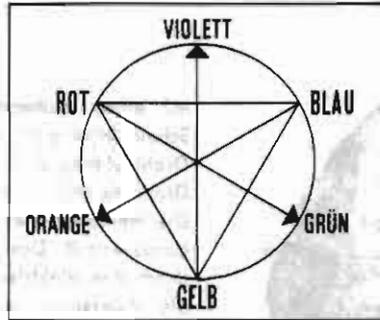
Nicht alles Holz schwimmt!

Ein Körper schwimmt nur dann auf dem Wasser, wenn er leichter ist als der gleiche Rauminhalt Wasser. Wir sind gewohnt, daß Holz immer schwimmt und benutzen diese Tatsache zum Bau von Booten und zum Transport von Baumstämmen auf den Flüssen. Wir würden jedoch erstaut sein, wenn wir einen Stamm aus Schwarzem Eisenholz, ein in tropischen Gegenden wachsenden Baum, in das Wasser werfen würden. Er geht sofort unter, ist er doch anderthalb mal schwerer als Wasser. Man kann diese Stämme nicht den Fluß hinab flößen.

Do it Yourself :

Kleine Farblehre

Tapeten, Vorhänge, Teppichböden und Bettbezüge, selbst die Möbel, sind farbiger geworden. Popfarben eroberten sich die Wohnungen. Am Anfang einer neuen Moderichtung schließt man gern über das Ziel. Heute sind die grellen Töne nur noch etwas für junge Leute. Inzwischen wird sanfteren Tönen der Vorzug gegeben. Das heißt jedoch nicht, minder farbiger. Die Gefahr, daß es ungewollt bunt wird, ist groß. - Damit es farbig bleibt, nicht bunt wird, damit wir uns und jeder Besucher sich wohlfühlt, ist einiges zu beachten (Zeichnung 1).



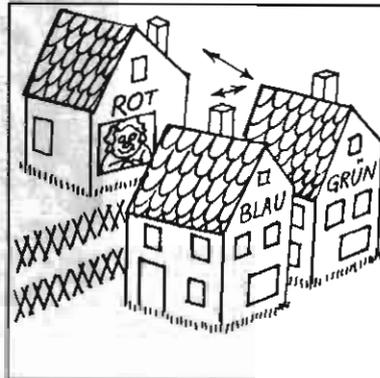
Dazu gehört schon einiges Fingerspitzengefühl. Rot und gelb nebeneinander wirkt ausgesprochen aggressiv. Man denke an Spruchbänder mit Parteiparolen, Karnevalskostüme und Zirkusdekorationen. Weniger Probleme haben wir bei der dritten Grundfarbe, bei blau. Es ist eine ruhige Farbe. Nachbarfarben können da anregend wirken. Nicht ganz einfach ist dagegen eine Verbindung von blau und seiner Komplementärfarbe orange. Letztere gilt es sparsam einzusetzen, will man nicht die Wirkung des Grundtones blau beeinträchtigen.



Auf diese Weise erhält man einen unaufdringlichen Farbeindruck, der sehr vornehm wirken kann. Reizvoller wird es zweifelsohne, wenn man einen Raum auf Nachbarfarben abstimmt. Starke Kontraste erhält man bei der Verwendung von Komplementärfarben. Die stärkste Wirkung erzielt man beim Gegenübersetzen der Grundfarbe gelb und deren Komplementärfarbe violett. Deshalb ist die Dosierung vorsichtig zu behandeln. In einem Raum, in dem gelbtöne Tapeten oder Möbel vorherrschen, genügt oft ein violetter Kissen als Farbpol, ein violetter Lampenschirm, violette Sets oder ein Bild in diesem Farbton.



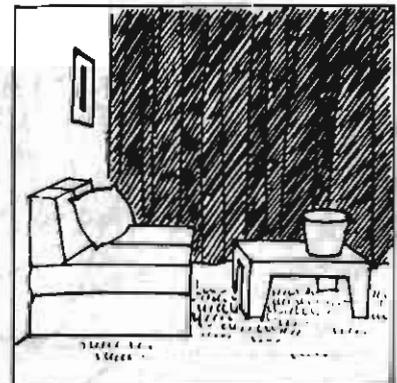
ob es sich um eine Neueinrichtung handelt oder um eine Neuanschaffung eines Vorhanges, Teppichs oder eines sonstigen Einzelstückes. Im letzteren Fall sollte es sich farblich einfügen in das bereits vorhandene (Zeichnung 2.) Wenn wir etwas über die Farben wissen, kann eigentlich nichts schiefgehen. Es gibt (nur) drei Grundfarben. Rot, blau und gelb. Alle anderen Farben sind Mischöne. Bilden wir ein Dreieck mit diesen drei Grundfarben (Zeichnung 3). Mischt man zwei Grundfarben miteinander, erhält man die Mischfarben erster Ordnung. Blau und gelb ergibt grün, gelb und rot ergibt Orange, rot und blau ergibt violett. Die Farben, die sich nun gegenüberliegen, nennt man Komplementärfarben. Sie sind durch einen Pfeil gekennzeichnet.



Wie in der Musik sprechen wir auch bei Farben von Tönen. Auch von Harmonie. Mißklänge gibt es nicht nur in der Musik. Der Volksmund sagt dann: die Farben beißen sich. Bei Beachtung der kleinen Farblehre kann nichts schiefgehen. Welche Farbe aber für welchen Raum? Das ist Geschmackssache und eine Frage des Temperaments. Aufgeschlossene Menschen, sagt der Farbpsychologe, bevorzugen gelbe Töne. Man wird sie auch für Räume wählen, die von der Sonne keim oder gar nicht erreicht werden. Weniger dynamische Menschen fühlen sich in grün wohl. Geborgenheit Suchende werden ruhigeren Farbtönen den Vorzug geben.



Falsch wäre es, eine ganze Fenstersseite mit einem violetten Vorhang zu versehen. Dies würde das Gelb geradezu erdrücken (Zeichnung 6 und 7). Rot übt eine intensive Wirkung auf seine Umgebung aus. Das hat etwas mit der Wellenlänge zu tun. Genaugenommen gibt es in der Natur keine Farben. Jeder Farbton hat eine bestimmte Wellenlänge. Durch das Medium Auge werden in unserem Gehirn wie bei einem Sender-Empfänger-System die einzelnen Wellenlängen als Farben registriert. Eine Milderung erfährt das Rot durch Aufhellen mit Weiß bis hin zum Rosa. Eine Verstärkung ist durch Mischen nicht möglich. Sie ist nur erreichbar durch das Kombinieren mit einer Nachbarfarbe.



Der Tip: Kaufen Sie sich doch einmal kleine Tuben Plaka von den Grundfarben und mischen Sie selbst, kombinieren Sie zunächst auf Papier. Es erleichtert Ihnen später den Kauf bestimmter Farben, denn vor Entscheidungen erst im Farbengeschäft ist zu warnen. Außerdem macht es Spaß.

zeichnet. Nebeneinanderliegende Farben heißen Nachbarfarben. (Zeichnung 4). Nun kann man Mischfarben erster Ordnung wieder mit den Grundfarben mischen. Das Ergebnis sind die Mischfarben zweiter Ordnung. Z.B.: rot und violett ergibt Karmin, blau und grün ergibt türkis. Das war schon die ganze Theorie. Nun ein wenig Praxis. Wer noch etwas unsicher ist, und nicht nur er, sollte es mit dem Ton-in-Ton-Verfahren versuchen. Das klappt immer. Man wähle irgendeine Farbe. Mit Weiß kann man sie aufhellen, mit Schwarz abdunkeln. Aber Vorsicht, geringfügige Beimengungen genügen (Zeichnung 6).



9. bis 21. März 1978

Große Tunesien-Rundreise

mit Autobus und Schiff
unter kunsthistorischer Reiseleitung

Tunesien kann man nicht kennenlernen, wenn man 2 Wochen am gleichen Strand feulenz, man muß auch die Märkte, Dörfer, Moscheen und Oasen besuchen, um sich ein Bild von diesem reizvollen und liebenswerten Land machen zu können. Diese Reise bietet Ihnen Gelegenheit dazu. Dr. Schremmer, unser Reisebegleiter, kennt Land und Leute, davon werden Sie profitieren.

Reiseroute in Tunesien: Tunis - Sousse - Monastir - El Djem - Oase Gabes - Insel Djerba - Gafsa - Tozeur - Nefta - Kairouan - Tunis.

REISEVERLAUF:

1. Tag

Mit einem modernen Reisebus von Esslingen über Stuttgart - Leonberg - Karlsruhe - Baden-Baden - (Pause) - Basel - Vierwaldstätter See - Autoverladung am St. Gotthard - Lugano (Übernachtung, Abendessen).

2. Tag

Weiterfahrt über Chiasso - Autobahn Mailand nach Genua. Dort kleine Stadtrundfahrt oder Rundgang. Am späten Nachmittag Beginn der Einschiffung auf der »Dana Corona« der dänischen Reederei DFDS. Das Abendessen wird bereits an Bord eingenommen. Um 22.00 Uhr legt die Dana Corona ab.

3. Tag

Frühmorgens wird Korrika erreicht, mittags kommt Sardinien in Sichtweite. Das Schiff fährt dicht unter Land, viele Einzelheiten sind erkennbar.

4. Tag

Um 7.00 Uhr Anlegen in Tunja und Erledigung der Zollformalitäten. Fahrt nach Karthago und Besuch von Sidi bou Said, einem melerischen Städtchen. Nach dem Mittagessen Fahrt nach Sousse über Hammamet und Nabeul.

5. Tag

Besichtigung der Städte Sousse und Monastir. Nach dem Mittagessen weiter nach El Djem und Besichtigung des gewaltigen Amphitheaters. Übernachtung in Sfax.

6. Tag

Abfahrt nach Gabes mit Kutschfahrt durch die grüne Oase, weiter nach Matmata und Besichtigung der Höhlenwohnungen. Übernachtung in Gabes.

7. Tag

Fahrt nach Djerba über Medenine und El Jorf. Nach dem Mittagessen Besichtigung der reizvollen Insel mit jüdischem Dorf.

8. Tag

Abfahrt nach Gafsa über Gabes und Besichtigung der bekannten römischen Thermen.

9. Tag

Abfahrt nach Tozeur, Besichtigung der Oase und Kamelreiten. Weiter nach Nefta und Besichtigung der Oase, Abfahrt nach Kairouan.

10. Tag

Ankunft in Tunja und Besuch der Souka und der alten Stadt sowie des modernen Tunis.

11. Tag

Nach dem Frühstück Fahrt zum Hafen und Einschiffung auf der Dana Corona. Auslaufen um 11.00 Uhr. Des Mittagessen wird an Bord eingenommen. Rast des Tages auf See. Man genießt einen Ruhetag und hat Zeit zum zollfreien Einkauf. Abends treffen im Night-Club.

12. Tag

14.00 Uhr Ankunft in Genua und Ausschiffung. Weiterfahrt nach Lugano. Dort Abendessen und Übernachtung.



13. Tag

Beginn der Heimfahrt über San Bernardino - Chur - Autobahn - Winterthur - Basel - Baden-Baden - Karlsruhe - Leonberg - Stuttgart - Esslingen.

Leistungen:

Fahrt mit einem modernen Reisebus mit Schlafsessel-Bestuhlung, Schiffsreise Genua - Tunis - Genua in der gebuchten Kategorie. Während der Rundreise und an Bord Vollpension, bei den Zwischen-Übernachtungen in der Schweiz jeweils Halbpension, **mitfahrende Reiseleitung**, alle beschriebenen Ausflüge und Besichtigungen, überall Belegung von guten Mittelklasse-Hotels.

Die Preise richten sich nach Lage und Ausstattung der Kabinen an Bord. Folgende Kategorien stehen zur Verfügung:

Vierbett-Kabinen, außen	1.196.— DM
Zweibett-Kabinen, innen	1.231.— DM
Zweibett-Kabinen, außen	1.280.— DM
Zweibett-Kabinen, außen, mit Du/WC	1.367.— DM
Einbett-Kabinen, außen, mit Du/WC	1.448.— DM
Zuschlag für Einzelzimmer bei den Zwischen-Übernachtungen und während der Rundreise	180.— DM

Gültiger Reisepaß ist erforderlich. Impfungen sind nicht notwendig.

ANMELDUNG

Ich/Wir melde(n) hiermit für die Tunesien-Rundreise vom

9. bis 21. März 1978 Person(en) Kategorie.....

zum Preis von DM p. Person, insgesamtDM.

Die erforderliche Anzahlung von 300.— DM p.P. werde(n) ich/wir sofort nach Anforderung überweisen.

1. Name:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

2. Name:

Straße:

Wohnort:

3. Name:

Straße:

Wohnort:

Auskunft und Anmeldung:

Nussbaum GmbH - Reisebüro

Postfach 1340, 7252 Weil der Stadt

Telefon 0 70 33 / 20 01

MIEDERWAREN müssen nicht teuer sein,
immer erst ins **Sanitätshaus Weinmann** rein.

Wir führen für Sie eine große Auswahl in funktionellen und
modischen Miederwaren sowie

Hengella Unterwäsche und Nachtwäsche.



**Sanitätshaus
Weinmann**

Geislingen, Stuttgarter Str. 49, Telefon 07331/6 39 14

**Stundenweise Schreibkraft
gesucht.**

Täglich ab 17.00 Uhr

Firma SCHULZ — Auendorf

Hof-Acker-Straße 10, Telefon 59 08

**Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu...**



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmacher
Lieferant aller Krankenkassen

GRÜB

Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

Unser WSV vom 30. 1. 78
bis 11. 2. 78

Ist ein echter

Saison - Schluß - Verkauf

mit der größten Auswahl
in ganz Süddeutschland

Echte Pelze

2500 fertige Pelze

Pelzmäntel, Pelzvelourmäntel, Herrenpelze,
Pelzpaletots, Pelzjacken und über
1000 Pelzhüte und Pelzkrawatten

zu unglaublich niedrigen Preisen!!!

Bei diesen Preisen lohnt sich Ihre Fahrt.

Nachtigall-Pelze
LAICHINGEN

Pelzwarenfabrikation
und Einzelhandel
7903 Laichingen/Alb, Hirschstr. 65, Tel. (0 73 33) 53 23

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, samstags
durchgehend 8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr.

**mit Chic
und Pfiff**

**BAUSPAR-
PRÄMIE**

**Jetzt Antrag
für 1977
stellen.**

Wir helfen unseren
Bausparern auf Wunsch
auch beim Ausfüllen
des Formulars, das
Ihnen von uns zuge-
schickt wurde. Halten
Sie dazu bitte Ihre
Bauspar-Unterlagen
bereit, damit Sie unser
Bauspar-Berater um-
fassend informieren
kann. Er berät Sie auch
nach Feierabend.

Haben Sie noch keinen
Bausparvertrag? Dann
sollten Sie jetzt mit
uns sprechen. Damit Sie
im nächsten Jahr eben-
falls Prämien erzielen.

Wir sind die
Bausparkasse der
Sparkassen.



Bezirksleiter
Alfons Jauch
7334 Süssen
Wiesgärtenstraße 46
Telefon 0 71 62/81 72

Beratung bei:
**Kreissparkasse in
Wiesensteig**
Jeden Donnerstag
15-18 Uhr

und
örtl. Kreissparkasse

**Öffentliche
Bausparkasse**

**Der Stein
der Weisen.**



**Beihilfe
+ Spezialversicherung
= 100%ige Sicherheit als
Privatpatient.**

Speziell für Beamte (auch in
der Ausbildung), Richter, Ange-
stellte im Öffentlichen Dienst

DKV

Deutsche Kranken-Versicherung

Axel Achilles

Paulinenstraße 31
7340 Geislingen/Steige
Tel. (07331) 4 38 35

HOCHBAU - TIEFBAU - STRASSENBAU

Für unsere Abteilungen Hoch-, Tief- und Straßenbau
suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt Fachkräfte:

Baggerführer Schachtmeister
Walzenfahrer Straßenbauer
Maurer Kanalbauer

Wir erwarten Leistung. Dafür bieten wir einen sicheren
Arbeitsplatz und beste Bezahlung.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.



BAUUNTERNEHMUNG
7341 Grubingen
Telefon 07335/5071